

# Der Arbeitskampf mit Auslandsberührung

Von

Dr. Curt W. Hergenröder

B47 012

Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt



DUNCKER & HUMBLOT / BERLIN



	<i>2. Unterabschnitt:</i>	
	<i>Der Arbeitskampf mit Auslandsbezug in der Rechtsprechung</i>	23
§ 3	Arbeitskampfmaßnahmen auf Schiffen unter ausländischer Flagge in deutschen Häfen .....	23
	I. Der Streik auf dem Motorschiff (MS) „ <i>Kayode Bakare</i> “ .....	23
	1. Die Entscheidung des Arbeitsgerichts Bremen vom 5. 8. 1977 .....	23
	2. Die Folgeentscheidung des Verwaltungsgerichts Bremen vom 15. 8. 1977 .....	24
	II. Panamesisches Recht als Arbeitskampfstatut bei einem Streik in einem deutschen Hafen .....	25
	1. Das Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg vom 5. 12. 1979 .....	25
	2. Das Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg vom 29. 5. 1981 .....	26
	III. Ordre public und deutsches Arbeitskampfrecht .....	27
	1. Das Urteil des Arbeitsgerichts Bremen vom 19. 4. 1982 .....	27
	2. Das Urteil des Arbeitsgerichts Husum vom 18. 2. 1983 .....	28
	IV. Die Maßgeblichkeit des Deliktsstatuts für die Beurteilung von Kampfmaßnahmen ausländischer Arbeitskampfparteien im Inland .....	29
	V. Der vorläufige Schlußpunkt: Die Entscheidungen des Arbeitsgerichts Hamburg vom 6. 4. 1983 und des Landesarbeitsgerichts Hamburg vom 26. 8. 1983 .....	29
	1. Das Urteil des Arbeitsgerichts Hamburg vom 6. 4. 1983 .....	30
	2. Das Urteil des Landesarbeitsgerichts Hamburg vom 26. 8. 1983 .....	31
	VI. Fazit .....	31
§ 4	Grenzüberschreitende Sympathiearbeitskämpfe und Boykottmaßnahmen ..	32
	I. Sympathiekampfmaßnahmen inländischer Arbeitnehmer zugunsten ausländischer Zielsetzungen .....	32
	1. Der Sympathiearbeitskampf deutscher Arbeitnehmer zugunsten eines ausländischen Hauptstreiks – das Urteil des Arbeitsgerichts Wuppertal vom 24. 11. 1959 .....	32
	2. Der Arbeitskampf im „Drittinteresse“ – die Entscheidung des Landgerichts Bremen vom 25. 3. 1969 .....	33
	3. Der „ <i>Times</i> -Fall“ .....	34
	II. Der Aufruf zu Unterstützungskampfmaßnahmen im Ausland – die „Boykottmaßnahmen“ in der Seeschifffahrt im Jahre 1973 .....	38
	III. Folgerungen für die weitere Untersuchung .....	39
	<i>3. Unterabschnitt:</i>	
	<i>Der Arbeitskampf mit Auslandsbezug in der Literatur</i>	40
§ 5	Das Arbeitskampfstatut beim Hauptarbeitskampf mit Auslandsberührung ..	40
	I. Der Ort des Arbeitskampfes als maßgebliches Anknüpfungskriterium ..	40

1. Das auf die kollektive Auseinandersetzung anwendbare Recht . . . . .	42
a) Die These von der Durchsetzung der eigenen Rechtsordnung ( <i>Gamillscheg</i> ) . . . . .	42
b) Die Lehre vom Normzweck ( <i>Müller</i> ) . . . . .	43
c) Der Arbeitskampf als „Schwerpunkt“ ( <i>Gitter, Martiny, Birk</i> ) . .	45
d) Arbeitskampf und Grundgesetz ( <i>Birk</i> ) . . . . .	46
e) Zwischenergebnis . . . . .	48
2. Die Anknüpfung individual- und schadensrechtlicher Folgen von Arbeitskämpfen . . . . .	48
a) Unterschiedliches Statut für Kampfmittel und Kampffolgen? – Der „ <i>Tropwind-Fall</i> “ . . . . .	48
b) Das Postulat eines „inneren Entscheidungseinklangs“ – einheitli- ches Statut für Kampfmittel und Kampffolgen . . . . .	50
3. Zusammenfassende Kritik . . . . .	51
 II. Die Anknüpfung an den Arbeitsvertrag . . . . .	54
1. Arbeitskampfstatut als Annex zum Arbeitsvertragsstatut ( <i>Rüthers</i> ) .	54
2. Die Anknüpfung an das Recht der Flagge bei Seeschiffen . . . . .	56
a) Der Arbeitskampf als Institut des Privatrechts ( <i>Großmann</i> ) . . . . .	57
b) Die Differenzierung nach der „Außenwirkung“ ( <i>Geffken</i> ) . . . . .	58
c) Die generelle Anwendung des Flaggenrechts ( <i>Seiter</i> ) . . . . .	59
d) Flaggenrecht als Ausnahme von der <i>lex fori</i> ( <i>Birk</i> ) . . . . .	60
3. Zusammenfassende Kritik . . . . .	61
 III. Arbeitskampf und „Wirkungsstatut“ ( <i>Schnorr von Carolsfeld</i> ) . . . . .	63
 IV. Die Maßgeblichkeit des Deliktsstatuts ( <i>Wintrich</i> ) . . . . .	64
 V. Fazit . . . . .	66
 § 6 Kollisionsrechtliche Fragen grenzüberschreitender Sympathiearbeitskämpfe und transnationaler Boykottaktionen . . . . .	66
I. Arbeitskampfstatut und Beteiligung ausländischer Arbeitskampfparteien an inländischen Arbeitskämpfen . . . . .	66
1. Inländische Sympathiearbeitskämpfe zugunsten ausländischer Ar- beitskampfparteien . . . . .	66
2. Inländische Aufrufe zum Sympathiearbeitskampf bzw. Boykott im Ausland . . . . .	67
3. Zwischenergebnis . . . . .	68
II. Der ausländische Hauptarbeitskampf als präjudizielles Rechtsverhältnis im Rahmen einer inländischen Sympathiekampfmaßnahme . . . . .	68
1. Die Akzessorietät der inländischen Sympathiekampfmaßnahme zum ausländischen Hauptarbeitskampf . . . . .	68
2. Der Meinungsstand zur kollisionsrechtlichen Beurteilung des Haupt- arbeitskampfes im Rahmen der Akzessorietät . . . . .	70
a) Die Maßgeblichkeit der ausländischen Rechtsordnung . . . . .	70
aa) Grundsatz: Primat des ausländischen Rechts . . . . .	70

bb) Korrektur durch den ordre public .....	71
cc) Art. 6 EGBGB 1986 als „Rechtsgrundlage“ grenzüberschreitender Demonstrationstreiks? .....	73
dd) Fazit .....	74
b) Die Beurteilung des ausländischen Hauptarbeitskampfes nach deutschem und ausländischem Recht .....	74
c) Die Beurteilung des ausländischen Hauptarbeitskampfes nach deutschem Recht .....	75
d) Die These von der Anwendung des „günstigeren Rechts“ .....	77
aa) Günstigkeitsprinzip und Arbeitsverweisungsrecht .....	77
bb) Kritik .....	78
3. Zusammenfassung .....	79
III. Die ausländische Durchführungsmaßnahme als präjudizielles Rechtsverhältnis im Rahmen eines inländischen Aufrufs zum Boykott bzw. Sympathiearbeitskampf .....	80
1. Rechtliche Abhängigkeit des Aufrufs von den Durchführungsmaßnahmen? .....	80
a) Grundsatz einer eigenständigen Beurteilung .....	80
b) Postulat einer Akzessorietät .....	81
c) Ergebnis .....	82
2. Der Meinungsstand zur Beurteilung der ausländischen Unterstützungsaktionen im Rahmen der Akzessorietät .....	82
a) Die Anwendbarkeit der ausländischen Rechtsordnung .....	82
b) Die Maßgeblichkeit des deutschen Rechts .....	82
c) Kombination beider Meinungen? .....	83
3. Zusammenfassung .....	84
2. Abschnitt:	
Rahmenregelungen und ihre Bedeutung für den Arbeitskampf mit Auslandsberührung .....	84
§ 7 Arbeitskampfregeleungen im Internationalen Arbeitsrecht .....	84
I. Völkerrechtliche Bestimmungen .....	84
1. Der Arbeitskampf in den Menschenrechtsinstrumenten der Vereinten Nationen .....	84
2. Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation .....	87
II. Europarechtliche Bestimmungen .....	89
1. Europäische Menschenrechtskonvention und Europäische Sozialcharta .....	89
2. Recht der Europäischen Gemeinschaften .....	91
III. Ergebnis .....	93
1. Überstaatliche Arbeitskampfgarantie und kollisionsrechtliche Konsequenzen .....	93
2. Existenz eines „materiellen internationalen Arbeitskampfrechts“? ..	94

§ 8 Die verfassungsrechtliche Verankerung des Arbeitskampfes .....	95
I. Die Arbeitskampfgarantie des Grundgesetzes .....	95
1. Ausdrückliche Garantie des Arbeitskampfes durch Art. 9 Abs. 3 GG?	95
2. Garantie der Koalitionsfreiheit in Art. 9 Abs. 3 GG und Arbeitskampf	96
3. Recht auf Arbeitskampf aus Art. 9 Abs. 3 GG i. V. m. Art. 2 Abs. 1 GG?	98
4. Zwischenergebnis .....	99
II. Grenzen der verfassungsrechtlichen Privilegierung .....	100
1. Der Arbeitskampf als „Hilfsmittel der Tarifautonomie“ .....	100
2. Die Lehre vom „Kernbereich“ .....	101
III. Folgerungen für die weitere Untersuchung .....	102
§ 9 Die Rechtsnatur des Arbeitskampfrechts .....	103
I. Arbeitskampfrecht als Bestandteil des öffentlichen oder des privaten Arbeitsrechts? .....	103
1. Die Arbeitskampfparteien als Privatrechtssubjekte .....	103
a) Stellung und Aufgabe der Arbeitskampfparteien in der Rechtsord- nung .....	103
b) Die Koalitionsfreiheit als Mittel der Privatautonomie .....	104
2. Der Arbeitskampf als Ausdruck kollektiven privatautonomen Han- delns .....	105
a) Das „öffentliche“ Arbeitskampfrecht .....	105
b) Die Rechtsbeziehungen der Arbeitskampfparteien zueinander ..	107
3. Ergebnis .....	109
II. Der Arbeitskampf im Spannungsfeld zwischen Individual- und Kollektiv- recht .....	109
1. Arbeitskampfrecht als Bestandteil des „kollektiven“ Arbeitsrechts ..	109
a) Der Begriff des „kollektiven“ Arbeitsrechts .....	109
b) Der Arbeitskampf im kollektiven Arbeitsrecht .....	110
2. Der individual(arbeits)rechtliche Aspekt des Arbeitskampfes .....	110
III. Arbeitskampfrecht und Zivilrechtsdogmatik .....	111
1. Die kollektivrechtliche Einheitstheorie des Bundesarbeitsgerichts ..	111
a) Der rechtmäßige Arbeitskampf als Tatbestand „außerhalb“ des Arbeitsvertragsrechts .....	111
b) Rechtswidriger Arbeitskampf und deliktsrechtliches Haftungssy- stem .....	112
2. Zur Kritik an der „kollektivrechtlichen“ Einheitslehre .....	114
3. Stellungnahme .....	115
a) Das Streikrecht als subjektiv-privates Gestaltungsrecht? .....	115
b) Kollektivrechtliche Einheitslehre und Arbeitskampfstatut .....	116

	3. Abschnitt:	
	Arbeitskollisionsrechtliche Grundfragen	117
	1. Unterabschnitt:	
	Die Methode der Anknüpfung	117
§ 10	Das Kriterium der „Auslandsberührung“ eines Arbeitskampfes	117
	I. Ansätze zu einer Definition in der Literatur	117
	II. „Auslandsberührung“ und Kollisionsnorm	120
	1. Die dogmatische Funktion	120
	2. Die Relation von Tatbestand und Rechtsfolge	121
	III. Der „internationale“ Sachverhalt im Arbeitskollisionsrecht	123
	1. „Auslandsbezug“ und individualvertragliche Rechtswahl	123
	2. Der „heterogen“ verknüpfte Tatbestand im kollektiven Arbeitsrecht	126
	3. Fazit	127
	IV. Der Ausgangspunkt der Einteilung in „nationale“ und „internationale“ Sachverhalte	128
	1. Der „inländische“ Arbeitskampf i. S. v. § 116 AFG bzw. § 84 AVAVG	128
	2. Die Orientierung an den Grundstrukturen des Arbeitskampfes	130
	3. „Nationaler“ und „internationaler“ Arbeitskampf und einzelstaatliche Arbeits- und Wirtschaftsordnung	132
	V. Ergebnis: Der in Betracht zu ziehende Kreis von Arbeitskämpfen mit Auslandsberührung	134
	1. Kampfmaßnahmen inländischer Arbeitskampfparteien im Ausland sowie ausländischer Arbeitskampfparteien im In- und Ausland	134
	2. Einbeziehung von ausländischen Arbeitskampfparteien in nationale Arbeitskämpfe	135
	a) Die Einbeziehung von inländischen Arbeitskampfparteien in einen ausländischen Arbeitskampf	135
	b) Die Einbeziehung von ausländischen Arbeitskampfparteien in einen inländischen Arbeitskampf	135
	3. Arbeitskämpfe auf internationaler Ebene	135
§ 11	Struktur und Systematik der arbeitsrechtlichen Kollisionsnormen	136
	I. Methodendiskussion im Arbeitskollisionsrecht und Art. 30 EGBGB 1986	136
	II. Individualarbeitsrecht	137
	1. Die Auseinandersetzung um die freie Rechtswahl im Arbeitsvertrag	137
	a) Der Grundsatz der Parteiautonomie als Leitprinzip der Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts	137
	b) Die Kritik an der freien Rechtswahl im Schrifttum	140
	2. Das Arbeitsverhältnisstatut im Lichte von Art. 30 EGBGB 1986	142
	a) Die Parteiautonomie und ihre Grenzen	142
	b) Die objektive Anknüpfung gem. Art. 30 Abs. 2 EGBGB 1986	143
	c) Die Sonderanknüpfung zwingenden inländischen Rechts gem. Art. 34 EGBGB 1986	144

3. Ergebnis: Allseitige oder einseitige Kollisionsnormen im Individualarbeitsrecht? .....	145
III. Öffentliches Arbeits(schutz)recht .....	145
1. Geltungs- und Anwendungsbereich des inländischen öffentlichen Arbeitsschutzrechts .....	145
2. Der Methodenstreit um die Erweiterung des Anwendungsbereichs des inländischen öffentlichen Arbeitsschutzrechts auf Auslandssachverhalte .....	146
a) Erweiterung des Anwendungsbereichs qua „Ausstrahlung“? ....	146
aa) Begriff und originärer Anwendungsbereich .....	146
bb) Übertragung der „Ausstrahlung“ auf das öffentliche Arbeitsrecht? .....	147
b) Der privatrechtliche Kern öffentlich-rechtlicher Arbeitsschutznormen und die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers .....	148
3. Die Anwendung inländischen öffentlichen Arbeitsrechts im Ausland im Hinblick auf Art. 30 EGBGB 1986 .....	149
IV. Kollektives Arbeitsrecht .....	150
1. Einseitige oder allseitige Kollisionsnormen als Grundlage der Rechtsanwendungsentscheidung? .....	150
2. Zur kollisionsrechtlichen Problematik einzelner Teilrechtskreise ...	152
a) Betriebsverfassung .....	152
b) Tarifvertrag .....	153
3. Fazit .....	154
V. Folgerungen für die weitere Untersuchung .....	155
 2. Unterabschnitt: <i>Verfassung und ordre public als arbeitskollisionsrechtliche Gestaltungsfaktoren</i>	
§ 12 Wechselbeziehungen zwischen Grundgesetz, Kollisionsrecht und Sachrecht	155
I. Das Gebot der Verfassungsmäßigkeit der arbeitsrechtlichen Kollisionsnormen .....	155
1. Die Kollisionsnorm als Bestandteil der innerstaatlichen Rechtsordnung	155
2. Art. 9 Abs. 3 GG als verfassungsrechtliche Grenze der Kollisionsnormen .....	157
3. Art. 9 Abs. 3 GG als „Kollisionsnorm“ für die Anknüpfung des Arbeitskampfes unmittelbar? .....	158
4. Zwischenergebnis .....	160
II. Berufene ausländische Rechtsordnung und Grundgesetz .....	160
1. Die Bindung ausländischen Rechts an die Grundrechte .....	160
2. Der dogmatische Weg zur Realisierung der Grundrechtsbindung im Lichte von Art. 6 EGBGB 1986 .....	162
a) Der Meinungsstreit um die anwendbaren Grundsätze unter der Geltung von Art. 30 EGBGB a. F. ....	162



aa) Das Postulat eines eigenständigen „Verfassungskollisionsrechts“ .....	162
bb) Der ordre public als Einbruchsstelle der Grundrechte .....	163
b) Folgerungen aus der ausdrücklichen Verankerung der Grundrechtsbindung in Art. 6 Satz 2 EGBGB 1986 .....	165
3. Der Streit um die Anwendung der Grundrechte – ein bloßes Methodenproblem? .....	165
III. Die Bedeutung von Art. 9 Abs. 3 GG im Hinblick auf die Beurteilung grenzüberschreitender Kampfmaßnahmen nach inländischem Arbeitskampfrecht .....	167
1. Die Verfassungsmäßigkeit der inländischen Arbeitskampfrechtsordnung .....	167
2. Die Aussagekraft von Art. 9 Abs. 3 GG im Hinblick auf grenzüberschreitende Kampfmaßnahmen .....	168
IV. Zusammenfassung .....	168
§ 13 Internationaler Anwendungsbereich von Art. 9 Abs. 3 GG und ordre public .....	169
I. Die Reichweite der Koalitionsfreiheit im Spiegel der Meinungen .....	169
1. Die Begrenzung von Art. 9 Abs. 3 GG durch die innerstaatlichen Kollisionsnormen .....	169
2. Die Entwicklung des Anwendungsbereichs der Koalitionsfreiheit aus Art. 9 Abs. 3 GG unmittelbar .....	173
3. Methode und Ergebnis beider Auffassungen im Vergleich .....	175
II. Versuch einer Konkretisierung der internationalen Reichweite von Art. 9 Abs. 3 GG .....	176
1. Der personelle Aspekt der Koalitionsfreiheit – Art. 9 Abs. 3 GG als allgemeines Menschenrecht .....	176
a) Individuelle Koalitionsfreiheit .....	176
b) Kollektive Koalitionsfreiheit .....	178
2. Der räumliche Aspekt der Koalitionsfreiheit .....	179
a) Auslandssachverhalt und Völkerrecht .....	179
b) Die Anwendbarkeit der Grundrechte bei Auslandssachverhalten .....	180
c) Zwischenergebnis .....	182
3. Der sachliche Aspekt der Koalitionsfreiheit .....	182
a) Die Bedeutung der „Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen“ in Art. 9 Abs. 3 GG für die internationale Reichweite der Koalitionsfreiheit .....	182
b) Zur Tragweite internationaler Rechtsquellen .....	184
c) Die Kollisionsnorm als „Konkretisierungsgesichtspunkt“? .....	185
d) „Inländische“ bzw. „ausländische“ Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen und die Forderung nach einem „abgestuften“ Grundrechtsschutz .....	186
4. Fazit .....	188
III. Ergebnis: Die Notwendigkeit der Erschließung des internationalen Anwendungsbereichs von Art. 9 Abs. 3 GG im Rahmen des ordre public .....	189

1. Zur Reichweite von <i>ordre public</i> und Verfassung . . . . .	189
a) Der unbeschränkte Geltungsbereich der kollisionsrechtlichen Vorbehaltsklausel bei der Anwendung ausländischen Arbeitskampfrechts . . . . .	189
b) Die beschränkte Reichweite von Art. 9 Abs. 3 GG . . . . .	190
aa) Der sachliche Anwendungsbereich der Koalitionsfreiheit . . . . .	190
bb) Der internationale Anwendungsbereich der Koalitionsfreiheit . . . . .	191
2. Art. 9 Abs. 3 GG als Konkretisierungsgesichtspunkt des <i>ordre public</i> . . . . .	191
IV. Zusammenfassung . . . . .	192

3. Unterabschnitt

*Die wesentlichen Gesichtspunkte zur Ermittlung des Arbeitskampfstatus*

192

§ 14 Beteiligte Rechtsverhältnisse und Trennungsprinzip . . . . .	192
I. Arbeitskampfstatur und staatliches Regelungsinteresse . . . . .	192
1. Arbeitskampf mit Auslandsberührung und öffentliche Ordnung . . . . .	192
2. Staatliches Regelungsinteresse und Kollisionsnorm . . . . .	195
3. Folgerungen für das Arbeitskampfstatur . . . . .	198
II. Arbeitskampfstatur und beteiligte Arbeitskampfparteien . . . . .	199
1. Einheitliches Arbeitskampfstatur für alle beteiligten Parteien „eines“ Arbeitskampfes? . . . . .	199
a) Der Begriff der „Arbeitskampfpartei“ . . . . .	199
b) Betroffenes Rechtsverhältnis und kollisionsrechtliche Fragestellung . . . . .	199
2. Der Kreis der beteiligten Arbeitskampfparteien . . . . .	200
a) Kampfmaßnahmen von Inländern im Ausland und Ausländern im Inland . . . . .	200
b) Die Einbeziehung von Ausländern in nationale Arbeitskämpfe . . . . .	200
c) Arbeitskämpfe auf internationaler Ebene . . . . .	202
3. Folgerungen für die weitere Untersuchung . . . . .	203
§ 15 Der „Schwerpunkt“ der arbeitskampfrechtlichen Beziehung als ausschlaggebendes Anknüpfungskriterium . . . . .	203
I. Kollektive Privatautonomie und arbeitskollisionsrechtliche Konsequenzen . . . . .	203
1. Die Rechtsnatur des Arbeitskampfes als Leitprinzip für die Gestaltung der Kollisionsnorm . . . . .	203
2. Folgerungen aus der Funktion des Arbeitskampfes als Hilfsmittel der Tarifautonomie . . . . .	204
3. Parteiautonome Vereinbarung des Arbeitskampfstatus? . . . . .	206
4. „Arbeitskampfschwerpunkt“ und Methodendiskussion im Arbeitskollisionsrecht . . . . .	208
II. Gesichtspunkte für die Zuordnung einer arbeitskampfrechtlichen Beziehung zu einer bestimmten nationalen Arbeits- und Wirtschaftsordnung . . . . .	209
1. Vertragliche Sonderbeziehung und Arbeitskampfstatur . . . . .	209

a) Die individualvertragliche Ebene – das Arbeitsverhältnisstatut . . . . .	210
aa) Folgen für das Arbeitskampfstatut? . . . . .	210
bb) Argumente gegen die ausschließliche Anknüpfung an den Arbeitsvertrag . . . . .	211
b) Die kollektivvertragliche Ebene – das Tarifvertragsstatut . . . . .	213
aa) Das Arbeitskampfstatut als „Annex“ des Tarifvertragsstatuts?	213
bb) Tarifvertragliche Rechtswahl und Arbeitskampfstatut . . . . .	213
2. Objektive Anknüpfung des Arbeitskampfstatuts . . . . .	215
a) Individuelle Anknüpfungsmerkmale . . . . .	215
aa) Anknüpfungsgesichtspunkte auf Arbeitgeberseite . . . . .	215
bb) Anknüpfungsgesichtspunkte auf Arbeitnehmerseite . . . . .	216
cc) Anknüpfungsgesichtspunkte hinsichtlich des Arbeitsverhältnisses der Kampfparteien . . . . .	217
b) Kollektive Anknüpfungsmerkmale . . . . .	218
aa) Der Sitz der tarifschließenden Parteien . . . . .	218
bb) Der satzungsgemäß festgelegte Tätigkeitsbereich . . . . .	219
c) Zielbezogene Anknüpfungsgesichtspunkte . . . . .	219
aa) Arbeitsrechtliche Arbeitskämpfe . . . . .	219
bb) Politische Arbeitskämpfe . . . . .	221
d) Ergebnis . . . . .	221
3. Sekundärer Rückgriff auf das Deliktsstatut? . . . . .	221
III. Die Reichweite des Arbeitskampfstatuts . . . . .	222
1. Kampfmaßnahmen im Dualismus Individual- und Kollektivrecht . . . . .	222
a) Die kollektive Ausübung von Individualrechten . . . . .	222
b) Die Rechtsfolgen für das Einzelarbeitsverhältnis . . . . .	223
aa) Die grundsätzliche Maßgeblichkeit des Arbeitskampfstatuts	223
bb) „Günstigkeitsvergleich“ i. S. von Art. 30 Abs. 1 EGBGB 1986?	224
2. Die Anknüpfung deliktischer Fragen . . . . .	226
IV. Zusammenfassung . . . . .	226
§ 16 Die Sonderproblematik akzessorischer Kampfmaßnahmen . . . . .	227
I. Die rechtliche Abhängigkeit inländischer Kampfmaßnahmen von ausländischen Arbeitskämpfen . . . . .	227
1. Der ausländische Arbeitskampf als arbeitskollisionsrechtliche „Vorfrage“?	227
2. Begriff und Wesen der „Vorfrage“ . . . . .	228
II. Das auf die „Vorfrage“ anwendbare Kollisionsrecht . . . . .	228
1. Die „Hauptfrage“ unterliegt dem inländischen Arbeitsrecht . . . . .	228
2. Die „Hauptfrage“ unterliegt ausländischem Arbeitsrecht . . . . .	229
III. Das auf die „Vorfrage“ anwendbare Sachrecht . . . . .	230
IV. Ergebnis . . . . .	232

## 2. Teil:

**Besonderer Teil – Sachverhaltsgruppen**

## 1. Abschnitt:

Kampfmaßnahmen inländischer Arbeitskämpfparteien  
im Ausland und ausländischer Arbeitskämpfparteien  
im In- und Ausland

	233
§ 17 Arbeitskampfort und Arbeitskampfstatut .....	233
I. Arbeitskampfort liegt im Ausland .....	233
1. „Ausstrahlungen“ inländischer Betriebe .....	233
a) Grenzüberschreitende Betriebe .....	233
b) Auslandsaufenthalt folgt aus der Natur des Arbeitsverhältnisses ..	234
c) Künstler, Artisten auf Tournee im Ausland .....	235
d) Montagearbeitnehmer .....	235
e) Leiharbeitnehmer .....	237
f) Befristete Abordnung ins Ausland zu Kontroll- und Leitungszwecken .....	238
aa) Entsendung in rechtlich unselbständige ausländische Betriebsstätten .....	238
bb) Abordnung in ausländische Tochtergesellschaften .....	239
2. Reiner Auslandseinsatz von Arbeitnehmern .....	240
3. Rechtlich unselbständige Betriebsstätten inländischer Unternehmen im Ausland .....	240
a) Unbefristet entsandtes Personal .....	240
b) Ausländische Ortskräfte .....	241
4. Tochtergesellschaften inländischer Unternehmen im Ausland .....	242
a) Die grundsätzliche Anwendbarkeit ausländischen Rechts .....	242
b) Der Sonderfall „ausgeflaggter“ deutscher Seeschiffe .....	242
c) Runaway-industries .....	245
5. Wandernde Betriebe .....	246
6. Betriebe und Unternehmen mit Sitz im Ausland .....	246
a) Die grundsätzliche Anwendbarkeit ausländischen Rechts .....	246
b) Zulässigkeit der Rechtswahl durch Vertrags- und Tarifstatut? ..	246
II. Arbeitskampfort liegt auf hoheitsfreiem Gebiet .....	247
1. Seeschiffe .....	247
2. Naßbagger, Hubinseln, Taucherplattformen .....	247
3. Ölbohrinseln .....	247
III. Arbeitskampfort liegt im Inland .....	248
1. „Einstrahlungen“ ausländischer Betriebe .....	248
a) Die grundsätzliche Anwendbarkeit ausländischen Rechts .....	248
b) Der Sonderfall der „billigen Flaggen“ .....	248
2. Reiner Inlandseinsatz ausländischer Arbeitnehmer .....	249
3. Rechtlich unselbständige Betriebe ausländischer Unternehmen im Inland .....	250
4. Tochtergesellschaften ausländischer Unternehmen im Inland .....	250

5. Wandernde Betriebe .....	250
6. Betriebe und Unternehmen mit Sitz im Inland .....	250
IV. Zusammenfassendes Ergebnis .....	251
§ 18 Anwendbares Sachrecht und nationaler ordre public .....	252
I. Probleme des materiellen inländischen Arbeitskämpfrechts bei Auslands- sachverhalten .....	252
1. „Außenwirkung“ und Kampfparität .....	252
2. Die Zulässigkeit vertraglicher Arbeitskampfvereinbarungen bei Aus- landssachverhalten .....	253
a) Tarifvertragliche Vereinbarung einer absoluten Friedenspflicht ..	253
b) Arbeitsvertraglicher Verzicht der Ausübung von Kampfmaßnah- men .....	253
II. Materielles ausländisches Arbeitskämpfrecht und nationaler ordre public	255
1. Die kollisionsrechtliche Vorbehaltsklausel in Rechtsprechung und Literatur .....	255
2. Die Ergebnisbezogenheit von Art. 6 EGBGB 1986 .....	256
III. Grenzüberschreitende Streikabwehr und positive Funktion der kollisions- rechtlichen Vorbehaltsklausel — zur Sonderanknüpfung zwingenden Rechts i. S. von Art. 34 EGBGB 1986 .....	258
1. Art. 1 § 11 Abs. 5 AÜG als zwingende Norm des privatrechtlichen Arbeitnehmerschutzes .....	258
2. Ausdehnende Anwendung der Vorschrift auf das Recht zur Verweige- rung von Streikarbeit allgemein? .....	259
3. Die Zulassung grenzüberschreitender Streikabwehr als Verstoß gegen Art. 34 EGBGB 1986? .....	261
IV. Zusammenfassung .....	262
2. Abschnitt:	
Die Beteiligung ausländischer Arbeitskämpfparteien an nationalen Arbeitskämpfen .....	262
<i>1. Unterabschnitt:</i>	
<i>Grenzüberschreitende Sympathiekampfmaßnahmen</i> .....	263
§ 19 Die rechtliche Problematik inländischer Sympathiekampfmaßnahmen zugun- sten ausländischer Arbeitskämpfparteien .....	263
I. Sympathiekampfmaßnahmen im System der Arbeitskämpfrechtsordnung	263
1. Begriff und Formen des Sympathiearbeitskampfes .....	263
a) Sympathiekampfmaßnahmen im engeren Sinne .....	263
b) Sonderformen des Sympathiearbeitskampfes .....	264
2. Die Frage der Zulässigkeit von Sympathiekampfmaßnahmen im inner- staatlichen Bereich .....	265
a) Sympathiekampfmaßnahmen der Arbeitnehmerseite .....	265
aa) Die Verweigerung von Streikarbeit .....	265

bb) Der Sympathiestreik .....	267
cc) Der Streik im „Drittinteresse“ .....	270
b) Die Sympathieaussperrung .....	270
c) Der Sympathieboykott .....	271
3. Ergebnis .....	272
II. Die Rechtmäßigkeit grenzüberschreitender Sympathiekampfmaßnahmen im Spiegel der Meinungen .....	272
1. Die These von der generellen Unzulässigkeit inländischer Sympathiekampfmaßnahmen zur Unterstützung ausländischer Arbeitskämpfparteien .....	272
a) Rechtsprechung .....	272
aa) Das Urteil des Arbeitsgerichts Wuppertal vom 24. 11. 1959 ..	272
bb) Die Entscheidung des Landgerichts Bremen vom 25. 3. 1969 ..	273
b) Ablehnende Stimmen in der Literatur .....	274
2. Der grenzüberschreitende Sympathiearbeitskampf als rechtmäßiges Kampfmittel in Rechtsprechung und Literatur .....	275
a) Die Verweigerung von Streikarbeit im Hinblick auf einen ausländischen Arbeitskampf .....	275
b) Die Zulässigkeit grenzüberschreitender Sympathiestreiks .....	276
aa) Die Begründung im einzelnen .....	276
bb) Umfang und Grenzen der Rechtmäßigkeit .....	278
c) Der grenzüberschreitende Streik im „Drittinteresse“ .....	279
d) Die grenzüberschreitende Sympathieaussperrung .....	280
3. Fazit .....	280
III. Der grenzüberschreitende Sympathiearbeitskampf im Lichte der neueren Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	280
1. Folgerungen aus der Annexfunktion des Arbeitskampfes als Hilfsmittel der Tarifautonomie .....	281
2. Das Problem: Der grenzüberschreitende Sympathiearbeitskampf als Ausgleichsinstrument für Paritätsstörungen eines ausländischen arbeitskampfrechtlichen Systems? .....	282
3. „Grundsatz der Gegenseitigkeit“ und Notwendigkeit eines „transnationalen“ Paritätsverständnisses .....	283
4. Ergebnis: Die Anerkennung grenzüberschreitender Sympathiekampfmaßnahmen als Ausnahmetatbestand .....	285
IV. Zusammenfassung .....	285
§ 20 Akzessorietät und kollisionsrechtliche Beurteilung des ausländischen Hauptarbeitskampfes .....	286
I. Die Hauptkampfbezogenheit von Sympathiekampfmaßnahmen .....	286
1. Die rechtliche Abhängigkeit des inländischen Sympathiearbeitskampfes vom ausländischen Hauptarbeitskampf .....	286
2. Die Grundlagen der Akzessorietät im Schrifttum .....	287
3. Die Notwendigkeit einer dogmatischen Fundierung des Akzessorietätsgebots .....	287

II. Das Akzessorietätsgebot als Ausprägung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit .....	288
1. Die verschiedenen Formen des Hauptarbeitskampfes .....	288
a) Identität der Kampfformen .....	288
b) Sympathiekampfmaßnahmen gegen ein Vorgehen der Gegenseite im Hauptkampfgebiet .....	288
c) „Sympathie“arbeitskämpfe ohne Hauptstreik bzw. -aussperrung .....	289
aa) Sympathiearbeitskampf auf Aufforderung .....	289
bb) Der „echte“ Streik im Drittinteresse .....	290
2. Das Vorliegen eines „Hauptarbeitskampfes“ als Grundvoraussetzung des Akzessorietätsgedankens .....	291
a) Die Unanwendbarkeit von Art. 6 EGBGB 1986 bei „echten“ Streiks im Drittinteresse .....	291
b) Akzessorietät und Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	292
3. Rechtmäßiger Hauptarbeitskampf und Erforderlichkeit der Sympathiekampfmaßnahme .....	293
a) Die Rechtmäßigkeit des Hauptarbeitskampfes als Voraussetzung für die Erforderlichkeit der Sympathiekampfmaßnahme .....	293
b) Das Postulat einer Rechtmäßigkeit des Hauptarbeitskampfes hinsichtlich Kampfdurchführung und Kampfziel .....	293
4. Zwischenergebnis .....	294
III. Die auf den ausländischen Hauptarbeitskampf anwendbare Rechtsordnung: ausländisches Arbeitskämpfrecht .....	294
1. Die Notwendigkeit einer Beurteilung des ausländischen Hauptarbeitskampfes nach dem Hauptkampfstatut .....	294
2. Kumulative Anwendung inländischen Arbeitskämpfrechts? .....	295
3. Ergebnis .....	296
IV. Zur Tragweite des <i>ordre public</i> .....	297
1. Die Anwendbarkeit von Art. 6 EGBGB 1986 im Rahmen präjudizieller Rechtsverhältnisse .....	297
a) Die Relativität der kollisionsrechtlichen Vorbehaltsklausel .....	297
b) Besonderheiten präjudizieller Rechtsverhältnisse .....	298
c) Der ausländische Hauptarbeitskampf als präjudizielles Rechtsverhältnis .....	299
2. Allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen grenzüberschreitender Sympathiekampfmaßnahmen und <i>ordre public</i> .....	300
3. Der verbleibende Anwendungsbereich von Art. 6 EGBGB 1986 .....	301
a) Der Aussagegehalt ausländischer Rechtsordnungen .....	301
aa) Streikfreundlichen Rechtsordnungen .....	301
bb) Streikfeindliche Rechtsordnungen .....	302
b) Die grundsätzliche Unanwendbarkeit von Art. 6 EGBGB 1986 bei inländischen Sympathiekampfmaßnahmen .....	302
V. Zusammenfassung .....	303

## 2. Unterabschnitt:

*Arbeitskampfrisiko und staatliche Lohnersatzleistungen  
bei grenzüberschreitenden Sachverhalten*

	304
§ 21 Das Arbeitskampfrisiko bei Arbeitskämpfen mit Auslandsberührung . . . . .	304
I. Die kollisionsrechtliche Beurteilung der Lohnverweigerung nach der Arbeitskampfrisikolehre . . . . .	304
1. Ausländischer Arbeitskampf und Arbeitskampfrisiko . . . . .	304
2. Der Meinungsstand in der Literatur . . . . .	305
a) Maßgeblichkeit des Arbeitsverhältnisstatuts . . . . .	305
b) Anwendbarkeit des Arbeitskampfstatuts . . . . .	305
3. Die Lohnverweigerung nach der Arbeitskampfrisikolehre als Institut des kollektiven Arbeitsrechts . . . . .	306
a) Die These vom kampfrechtlichen Abwehrinstrument . . . . .	306
b) Arbeitskampfrisiko und Einzelarbeitsverhältnis . . . . .	307
4. Ergebnis . . . . .	308
II. Die Verteilung des Arbeitskampfrisikos bei grenzüberschreitenden Sach- verhalten . . . . .	308
1. Ausländischer Arbeitskampf und „Dreizonenmodell“ des Bundesar- beitsgerichts . . . . .	308
2. Die Arbeitsleistung wird im Ausland erbracht . . . . .	310
a) Der Produktionsausfall beruht auf einem inländischen Arbeits- kampf . . . . .	310
b) Der Produktionsausfall beruht auf einem ausländischen Arbeits- kampf . . . . .	311
aa) Die ausländischen Arbeitnehmer streiken für eigene Ziele . . . . .	311
bb) Es liegt ein ausländischer Sympathiestreik zugunsten der deut- schen Arbeitnehmer vor . . . . .	312
3. Die Arbeitsleistung wird im Inland erbracht . . . . .	312
a) Die ablehnende Haltung in der Literatur . . . . .	312
b) Vergleich mit grenzüberschreitenden Kampfmaßnahmen der Ar- beitnehmerseite . . . . .	313
c) Die Notwendigkeit einer Anerkennung des Rechts auf Lohnver- weigerung nach der Arbeitskampfrisikolehre bei „ausländischen“ Arbeitskämpfen . . . . .	315
aa) Grundlegung . . . . .	315
bb) Die Ausgestaltung im einzelnen . . . . .	316
4. Ergebnis . . . . .	317
III. Mittelbare Berücksichtigung ausländischen Rechts? . . . . .	317
1. „Hauptkampfbezogenheit“ der Lohnverweigerung nach der Arbeits- kampfrisikolehre? . . . . .	317
2. Besonderheiten bei Auslandssachverhalten . . . . .	319
a) Das Problem der Zurechnung ausländischen rechtswidrigen Ver- haltens . . . . .	319
b) Ausländischer Hauptarbeitskampf und Akzessorietät . . . . .	320
3. Fazit . . . . .	320
IV. Zusammenfassung . . . . .	321



§ 22 Staatliche Lohnersatzleistungen bei Arbeitskämpfen mit Auslandsberührung	322
I. „Inländischer“ Arbeitskampf und staatliche Neutralität	322
1. Der Regelungsgehalt von § 116 AFG	322
2. Verteilung des Arbeitskampfrisikos bei Arbeitskämpfen mit Auslandsberührung und staatliche Lohnersatzleistungen	323
3. § 116 AFG als Bestandteil des auf Auslandsverhältnisse anwendbaren nationalen Sachrechts	324
II. Der „inländische“ Arbeitskampf i. S. d. § 116 Abs. 2 AFG	324
1. Räumliche Betrachtungsweise und anspruchsberechtigter Personenkreis	324
2. Staatliche Neutralität und Auslandsbeschäftigung	325
III. Der „inländische“ Arbeitskampf i. S. d. § 116 Abs. 3 Satz 1 AFG	326
1. Mittelbare Kampfbetroffenheit und „ausländischer“ Arbeitskampf	326
2. Der Sonderfall „inländischer“ Aufrufe zum Sympathiestreik im Ausland	327
IV. Arbeitskampf mit Auslandsberührung und Sozialhilferecht	328
V. Zusammenfassung	329

### 3. Unterabschnitt:

<i>Transnationale Boykottaktionen</i>	330
---------------------------------------	-----

§ 23 Die rechtliche Problematik grenzüberschreitender Aufrufe zum Boykott oder Sympathiearbeitskampf	330
I. Boykott und Aufruf zum Sympathiearbeitskampf im System des Arbeitskampfrechts	330
1. Zur Typologie des transnationalen Boykotts	330
a) Der Boykott im „engeren Sinne“	330
b) Der Aufruf zu Sympathiekampfmaßnahmen als Boykott im „weiteren Sinne“?	332
2. Zur Rechtsfigur des „Sympathieboykotts“	334
3. Die zur Beurteilung stehenden arbeitskampfrechtlichen Beziehungen beim Boykott	335
a) Die Mehraktigkeit des Boykottgeschehens	335
b) Die beteiligten arbeitskampfrechtlichen Beziehungen beim Boykott	336
aa) Der Boykott im engeren Sinne	336
bb) Der Aufruf zu Sympathiekampfmaßnahmen	337
4. Fazit	339
II. Das Arbeitskampfstatut bei transnationalen Boykottaktionen	339
1. Die Beziehung zwischen Verrufer und Boykottiertem	339
2. Die Beziehung zwischen Boykottiertem und den Adressaten des Verrufs	340
3. Die Beziehung zwischen den ausländischen Arbeitskampfparteien (beim Aufruf zu Sympathiekampfmaßnahmen)	340

4. Die Beziehung zwischen dem Verrufer und dem ausländischen Gegner des Sympathiearbeitskampfes (beim Aufruf zu Sympathiekampfmaßnahmen) .....	340
5. Ergebnis .....	341
III. Die Beurteilung des nationalen und transnationalen Boykotts in der deutschen Arbeitskampsrechtsordnung .....	341
1. Die Zulässigkeit des Boykotts schlechthin .....	341
2. Die Zulässigkeit transnationaler Boykottaktionen .....	343
a) Der Boykott im engeren Sinne .....	343
b) Der Aufruf zu ausländischen Sympathiekampfmaßnahmen .....	343
3. Abschließende Würdigung .....	344
IV. Zusammenfassung .....	345
§ 24 Akzessorietät und kollisionsrechtliche Beurteilung der ausländischen Durchführungsmaßnahmen .....	345
I. Die rechtliche Abhängigkeit des Verrufs von den Durchführungsmaßnahmen beim Boykott .....	345
1. Boykottmaßnahmen im „engeren Sinne“ .....	346
a) Der Grundsatz der eigenständigen Beurteilung der Teilhandlungen des Boykotts .....	346
b) Die Verknüpfung von Aufruf und Durchführungsmaßnahmen beim Boykott .....	347
2. Der Aufruf zu Sympathiekampfmaßnahmen .....	348
a) Sympathiestreiks und -aussperrungen .....	348
b) Sympathieboykott .....	348
3. Zwischenergebnis .....	349
II. Die auf die ausländischen Durchführungsmaßnahmen eines transnationalen Boykotts anwendbare Rechtsordnung .....	349
1. Die kollisionsrechtliche Fragestellung .....	349
2. Verhältnismäßigkeit des Boykotts und ausländische Durchführungsmaßnahme .....	350
3. Die grundsätzliche Maßgeblichkeit der ausländischen Rechtsordnung .....	351
4. Kumulative Anwendung inländischen Arbeitskampsrechts? .....	353
5. Ergebnis .....	353
III. Zur Tragweite des <i>ordre public</i> .....	354
1. Boykottmaßnahmen und sachliche Relativität der kollisionsrechtlichen Vorbehaltsklausel .....	354
2. Der mangelnde Anwendungsbereich von Art. 6 EGBGB 1986 beim Boykott im „engeren Sinne“ .....	354
3. Aufruf zu Sympathiekampfmaßnahmen im Ausland und <i>ordre public</i> .....	355
a) Arbeitskampsfeindliche Rechtsordnungen .....	355
b) Arbeitskampsfreundliche Rechtsordnungen .....	356
4. Ergebnis: Die generelle Unanwendbarkeit von Art. 6 EGBGB 1986 .....	357
IV. Zusammenfassung .....	357

3. Abschnitt:	
Arbeitskämpfe zur Realisierung von Zielen auf internationaler Ebene	358
§ 25 Arbeitskampf und transnationaler Konzern	358
I. Typik und Funktion des Arbeitskampfes im transnationalen Unternehmensverbund	358
1. Praktische Erscheinungsformen des Konzernarbeitskampfes	358
a) Koordinierung nationaler Kampfmaßnahmen zur Realisierung von eigenen Zielen gegenüber einzelnen Konzerngesellschaften	358
aa) <i>St. Gobain</i>	358
bb) <i>Dunlop-Pirelli</i>	360
b) Koordinierung nationaler Kampfmaßnahmen zur Realisierung von eigenen Zielen gegenüber der Konzernleitungsgesellschaft	361
aa) <i>Akzo</i>	361
bb) <i>Solvay</i>	362
c) Koordinierung nationaler Kampfmaßnahmen zur Realisierung von Zielen einer Konzerngesellschaft	363
aa) <i>Nabisco</i>	363
bb) <i>Unilever</i>	364
2. Der Arbeitskampf um einen internationalen Konzerntarifvertrag	364
a) Der Begriff des „internationalen Tarifvertrages“	364
b) Die rechtliche Problematik internationaler Konzerntarifverträge	365
c) Zur Erkämpfbarkeit entsprechender Kollektivvereinbarungen	366
3. Fazit	366
II. Die anwendbare Rechtsordnung bei grenzüberschreitenden Kampfmaßnahmen im Rahmen eines transnationalen Unternehmensverbundes	367
1. Ausgangspunkt: der grenzüberschreitende Sympathiestreik	367
2. Meinungsstand zum Arbeitskampf im Konzern	367
a) Einheitliche Anknüpfung aller Kampfmaßnahmen?	367
b) Differenzierende Anknüpfung	368
3. Rechtsanwendungsfrage und Ziel des Arbeitskampfes	368
a) Koordinierung nationaler Kampfmaßnahmen zur Realisierung eigener Ziele gegenüber einzelnen Konzerngesellschaften	368
b) Koordinierung nationaler Kampfmaßnahmen zur Realisierung von Zielen gegenüber der Konzernleitungsgesellschaft	368
c) Koordinierung nationaler Kampfmaßnahmen zur Realisierung eines internationalen Konzerntarifvertrages	369
4. Ergebnis	369
III. Sonderstellung des Konzernarbeitskampfes im Hinblick auf die mittelbare Anwendung ausländischen Rechts?	370
1. Die These vom „Arbeitskampfdurchgriff“ im Konzern	370
2. Arbeitskampfdurchgriff im Konzern und Arbeitgebereigenschaft	371
a) Nationale Sachverhalte	371
b) Transnationaler Konzern und „runaway-industries“	373
3. Ergebnis	374
IV. Zusammenfassung	375

§ 26 Arbeitskampsmaßnahmen internationaler Gewerkschaftsdachverbände . . . .	375
I. Die Rolle eines internationalen Dachverbandes nationaler Einzelgewerkschaften bei Arbeitskämpfen mit Auslandsberührung . . . . .	375
1. Die überstaatliche Organisation der Gewerkschaftsbewegung . . . . .	375
2. Die Art der Beteiligung internationaler Gewerkschaftsorganisationen an grenzüberschreitenden Arbeitskämpfen . . . . .	376
a) Die rechtliche Struktur eines internationalen Gewerkschaftsverbandes am Beispiel der <i>ITF</i> . . . . .	376
b) Die Art der Beteiligung im einzelnen . . . . .	377
aa) Die Unterstützung eines nationalen Arbeitskampfes . . . . .	377
bb) Die Kampfführung durch den internationalen Dachverband unmittelbar . . . . .	378
cc) Abgrenzungsfragen . . . . .	378
3. Folgerungen für die weitere Untersuchung . . . . .	379
II. Die Unterstützung nationaler Arbeitskämpfe durch einen internationalen Gewerkschaftsdachverband . . . . .	379
1. Die zu beurteilenden arbeitskampfrechtlichen Beziehungen . . . . .	379
2. Die auf die Unterstützungshandlungen anwendbare Rechtsordnung . . . . .	380
a) Die Beziehungen zwischen internationalem Dachverband und einzelstaatlichem Mitglied . . . . .	380
b) Die Beziehungen zwischen internationalem Dachverband und nationalen Arbeitgeber(verbände)n . . . . .	381
aa) Die anwendbare Rechtsordnung im Hauptkampfgebiet . . . . .	381
bb) Die anwendbare Rechtsordnung im Sympathiekampfgebiet . . . . .	381
3. Ergebnis . . . . .	382
III. Die unmittelbare Kampfführung durch einen internationalen Gewerkschaftsdachverband am Beispiel der <i>ITF</i> . . . . .	382
1. Der Kampf der <i>ITF</i> gegen die „billigen Flaggen“ . . . . .	382
a) Streik und Aussperrung von Seeleuten auf Schiffen unter „billiger Flagge“ . . . . .	382
b) Abfertigungsboykotte durch nationale Hafnarbeitergewerkschaften . . . . .	384
2. Der Konflikt der <i>ITF</i> mit den nationalen Gewerkschaften sowie den Heimatstaaten der Billigflaggenbesatzungen . . . . .	385
a) Der Boykott der „ <i>Camilla M.</i> “ . . . . .	385
b) Der Boykott der „ <i>Rosso</i> “ . . . . .	386
3. Die auf die Kampfmaßnahmen anwendbare Rechtsordnung . . . . .	387
a) Ausgangspunkt : Der Arbeitskampf auf Billigflaggenschiffen unter Führung nationaler Gewerkschaften der Seeleute . . . . .	387
b) Kollisionsrechtliche Konsequenzen aus der Beteiligung der <i>ITF</i> . . . . .	388
aa) Kampfführung durch eine nationale Mitgliedsgewerkschaft . . . . .	388
bb) Organisation der Seeleute in der Seafarer's Section der <i>ITF</i> . . . . .	388
c) Die Beziehungen der nationalen Hafnarbeitergewerkschaften zu den bekämpften Reedern . . . . .	389
d) Ergebnis . . . . .	390

IV. Überlegungen zur Rechtmäßigkeit des Vorgehens der <i>ITF</i> gegen die „billigen Flaggen“ .....	390
V. Zusammenfassung .....	393
§ 27 Die kampfwweise Auseinandersetzung internationaler Dachverbände von Arbeitgebern und Arbeitnehmern .....	393
I. Der internationale Verbandsarbeitskampf — eine Ausnahmeerscheinung .....	393
1. Das Vorgehen der <i>Internationalen Seeleutengewerkschaft</i> auf der Konferenz von Genua 1920 .....	393
2. Internationaler Verbandsarbeitskampf und Tarifvertragssystem .....	394
a) Der „Eurovisionsboykott“ .....	394
b) Der internationale Verbandstarifvertrag als Rechtsproblem .....	395
3. Zur praktischen Bedeutung des internationalen Verbandsarbeitskampfes .....	396
II. Beteiligte Arbeitskampparteien und anwendbare Rechtsordnung .....	397
1. Die Ebene der nationalen Arbeitskampparteien .....	397
2. Das Verhältnis der internationalen Spitzenverbände zu den nationalen Arbeitskampparteien .....	398
a) Die Beziehung internationaler Spitzenverband — einzelstaatliches Mitglied .....	398
b) Die Beziehung des internationalen Spitzenverbandes zu den Mitgliedern der Gegenseite .....	398
3. Die Ebene der internationalen Spitzenverbände .....	399
a) Das Fehlen der Verankerung in einer gemeinsamen Arbeits- und Wirtschaftsordnung .....	399
b) Die verschiedenen Anknüpfungsgesichtspunkte .....	400
aa) Bestehen vertraglicher Beziehungen .....	400
bb) Fehlen vertraglicher Beziehungen .....	400
III. Fazit: Die Reduktion der Fragestellung auf die konkrete (Arbeits)Beziehung als kollisionsrechtliches Leitprinzip .....	401
IV. Zusammenfassung .....	402

*3. Teil:*

<b>Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse</b>	403
---	-----

<b>Literaturverzeichnis</b>	410
-----------------------------	-----

<b>Stichwortverzeichnis</b>	446
-----------------------------	-----